

GV“Frohsinn“ 1869 Ockstadt – Medienbericht 2009

Rückblick

Es ist der erste Medienbericht in der Geschichte des Vereins und deshalb hier zunächst ein kurzer Rückblick auf die Anfänge der neuen Medien in der Öffentlichkeitsarbeit des Gesangsvereins.

Das Jahr 2003 könnte man als Geburtsjahr der Neuen Medien im Gesangsverein „Frohsinn“ 1869 Ockstadt bezeichnen, denn damals entwickelte unserer Kollege aus dem Musikzug – Frank Mörl – den ersten Internetauftritt des Vereins. Drei Jahre später übernahm Irene Berndt – auch eine Kollegin aus dem Musikzug – diese Seite. Sie gab ihr eine neue Struktur und ein neues Aussehen; bis heute hat sie sich nicht mehr stark verändert.

In der Bildergalerie auf der Website findet man Bilder aus den letzten zehn Jahren, in Themen gruppiert, wie sie auch zur gleichen Zeit im Frohsinn-Schaukasten an der Friedberger Straße zu sehen waren, zumeist im Durchschnitt sieben Präsentationen im Jahr zu ungefähr 30 bis 50 Bildern pro Präsentation.

In den beiden älteren Medien, die schon seit Jahrzehnten für die Öffentlichkeitsarbeit des Vereins genutzt wurden: also in der Regionalpresse und im schon erwähnten Frohsinn-Schaukasten, wird auch schon längst mit digitalen Dateien und neuen Kommunikationsmitteln gearbeitet. Dank einfacher Nachbearbeitungsmöglichkeiten der Bilder und vor allem dank viel geringerer Herstellungskosten sind jetzt die Präsentationen viel schöner und effektiver geworden.

Für die Pressearbeit im Verein ist seit Jahrzehnten unserer Pressesprecher – der Ehrenvorsitzende Heinz Klein zuständig, dabei hilft ihm in den letzten Jahren Sebastian Schumann. Ab 2010 übernimmt Sebastian Schumann die Verantwortung des Pressesprechers, wobei ihm Heinz Klein weiterhin mit Rat und Tat zur Seite steht.

Rudolf Korbel, der Autor dieses Berichts und Verwalter des Schaukastens hat 2003 ein digitales Frohsinn-Bilderarchiv eingerichtet und ist zuständig für die Koordination der Aktivitäten vieler Kolleginnen und Kollegen im Bereich der Beschaffung, Bearbeitung und Auswahl der Bilder für die Medien. Helferinnen und Helfern (Fotographen), die bisher ihren Platz im Bilderarchiv gefunden haben sind: Detlef Lipok, Karsten Flachshaar, Many Sengeisen, Uli Kipp, Martin Margraf, Jens Herrmann und im Jubiläumsjahr 2009 kamen noch Kerstin Curdt, Annette Hausmanns und Werner Schaupp dazu. Vielen Dank.

Leistungen im Jubiläumsjahr 2009

Im Jubiläumsjahr 2009 wurden neben den sieben Galerien im Schaukasten und auf der Website des Vereins drei Sonderleistungen erbracht:

- im Festzelt zum Sommerfest, mit vielen Gasthören und Gästen, wurde eine große Bilderzeile mit mehr als 200 Bildern und Presseberichten aus 60 Jahren Frohsinnsgeschichte präsentiert,
- es wurde ein 14-seitiger Frohsinn-Bilderkalender in zwei Blattgrößen (20x30 und 13x19,5) erstellt, auch mit Bildern und Persönlichkeiten aus allen Zeiten der Frohsinn-Geschichte,
- mit Hilfe von 18 Vereinsmitgliedern, die in alten Familienalben, Ordnern, Schubladen alte Bilder, Presseberichte und sonstige Dokumente aus der Frohsinnsgeschichte gesucht und zur Digitalisierung zu Verfügung gestellt haben, wurde eine digitale Frohsinn-Bilderchronik erstellt, die mit mehr als 7000 Einträgen auf einer Daten DVD - Frohsinnmitgliedern zur Pflege, Ergänzung und Fortsetzung angeboten wurde.
- Die Bilderkalender wie auch die Bilderchronik konnte auf dem Ockstädter Weihnachtsmarkt erworben werden, der Erlös davon wurde der Vereinskasse zugeführt.

Ausblick

Ein Ausblick auf die Entwicklung der Medienarbeit ist vielversprechend.

Eine große Chance für weitere Entwicklungen im Bereich der Medienarbeit im Verein bietet der in den letzten Jahren erfolgte Qualitätssprung der Fernsehtechnik (HDTV) und die Entwicklung neuartiger Multimediaplayer, die mit riesigen Festplattenspeichern, bisher ungeahnte Möglichkeiten für die kreative Selbstbeteiligung der Menschen an der Nutzung der Fernseher mit sich bringen. Eine Begünstigung dieses Trends zu eigenen Fernsehproduktionen sind die immer günstigeren Preise für digitale Fotokameras und Camcorder, nicht zuletzt aber auch das Ausbleiben von kostengünstigen HD-Fernsehsendungen, denn außer ARD und ZDF, die gerade mit Olympia einen zunächst schmalen Einstieg ins HD-Fernsehen wagten, gibt es im HD- Bereich nur zu bezahlende Pay-TV-Sendungen. In Deutschland hat jeder zweite Haushalt einen hochauflösenden Fernseher, ein sehr kleiner Bruchteil von diesen hat jedoch jemals HD-Inhalte auf dem Bildschirm gehabt. Mit eigenen Fotoaufnahmen oder hochaufgelösten Videoaufnahmen kann man sofort wunderschöne Bilder auf den neuen Fernseher bringen aber auch alte DVD-Filme erscheinen dank „upscaling“, das in den Multimediaplays geschieht, in neuer Schärfe und schöneren Farben. Mit dieser neuen Technik gehen die Träume eines Multimedialiebhabs in Erfüllung, der nun mit einer einfachen Fernbedienung vom Sofa aus alle Bilder und Lieder seines Lebens wie auch Lieblingsfilme, nicht nur von der einen Multimedia-Festplatte sondern auch von anderen im Netz und sogar aus dem Internet, blitzschnell auswählen und in bester Qualität auf den Fernsehbildschirm im Wohnzimmer zaubern kann.

Da kann man hoffen, dass zu den Inhalten auf den Multimedia-Festplatten der Frohsinn-Mitglieder, neben privaten Fotoalben und Filmen, auch die Frohsinn-Bilderchronik und später auch Filme von Frohsinn-Konzerten, Faschingssitzungen und Konzertreisen ihren Platz finden werden und damit weiter Gemeinschaft, Frohsinn und Eintracht gestiftet werden wird. Daran sollten wir weiter arbeiten.

Zu diesem Bericht im Rahmen der Jahreshauptversammlung waren kurze Videoclips von Konzerten eingefügt. Deshalb hier als Anmerkung: Jeder Videofilmer agiert in einer gesetzlichen Grauzone, wenn neben Bildern auch Musik aufgenommen wird. Auf diese Thematik sollte man noch näher eingehen um keine Urheberrechtsverletzungen zu begehen.

Skizze im Dezember 2009, erstellt am 4. März für die JHV 2010.

Rudolf Korbel